

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung des Vereins Film Zentralschweiz vom 17. Mai 2017

Ort: Hochschule Design & Kunst Luzern, Viscosistadt, Emmenbrücke, Kinosaal Rex

Anwesend gemäss Präsenzliste:

Myrien Barth, Edwin Beeler, Andreas Bosshard, Ursula Brunner, Nadja Bürgi (Gast), Vasco Estermann, Alexander T. Faehndrich, Edith Flückiger, Sabine Flückiger, Roman Frei, Martino Froelicher (Gast, Albert Koechlin Stiftung), Matteo Gariglio, Luke Gasser, Kevin Graber, Brigitte Grüter, Gabriela Gyr, Jürgen Haas, Nils Nedinger, Thomas Horat, Lukas Hobi, Moritz Hossli, Simon Koenig, Romana Lanfranconi, Erich Langjahr, Daniel Lauber, Peter Leimgruber, Jara Malevez, Antonia Meile, Beni Mosele, Maria Müller, Jonas Raeber, Reto Schaerli, Alice Schmid, Claudia Schmid, Oswald Schwander, Eveline Stalder, Andreas Stäuble, Claudia Steiner, Corinne Wegmüller (Amt für Kultur, Kanton Zug, Gast), Luzius Wespe, Sonja Wismer

Entschuldigt:

Meret Burger, Christoph Cramer, Kurt Koller, Nathalie Oestreicher, Franz-Xaver Risi, Marica Römer, Stefan Sägesser, Josef Schuler, Corina Schwingruber, Sara Stäuble, Ueli Thalmann, Simon Weber, Raphael Willi

GV-Verlauf gemäss Traktanden:

1. Begrüssung

Vereinspräsidentin Maria Müller begrüsst die Vereinsmitglieder und würdigt das zahlreiche Erscheinen; als Ehrengast wird Nino Froelicher begrüsst (Albert Koechlin Stiftung). Firmenmitglieder haben gemäss Statuten *eine* Stimme. Spezielle Dankesworte gehen an die Gastgeber der Hochschule Design und Kunst, vertreten durch Edith Flückiger, Jürgen Haas und Matteo Gariglio.

2. Genehmigung des Protokolls der GV 2016

(Das Protokoll kann auf der Webseite www.filmzentralschweiz.ch unter „Downloads“ runtergeladen werden)

Antonia Meile wird als Stimmzählerin verpflichtet. Das Protokoll der GV 2016 wird bei einer Enthaltung grossmehrheitlich angenommen.

3. Jahresrückblick der Präsidentin Maria Müller

Maria Müller bedankt sich im Namen des Vereins bei Jonas Raeber für die Erstellung der Video-Präsentation „Was bisher geschah“. Sie wird in aktualisierter Form im Anschluss an die Verabschiedung der beiden Vorstandsmitglieder Luke Gasser und Jonas Raeber projiziert (nach Erledigung von Traktandum 6 statt wie ursprünglich vorgesehen nach Traktandum 3).

Ebenso verdankt werden die Erstellung und Gestaltung des Jahresrückblickes 2016 (wird an die Teilnehmenden der GV in Papierform abgegeben).

Drei Höhepunkte prägten das Vereinsjahr:

- Eröffnung des Filmbüros Zentralschweiz
- Nachwuchsfilmpreis der Albert Koechlin Stiftung AKS
- Erster Innerschweizer Filmpreis der AKS

Nino Froelicher wird gedankt für seine geleistete Arbeit im vorbereitenden Projektrat des Innerschweizer Filmpreises der Albert Koechlin Stiftung. Er nimmt ein Dankesgeschenk sichtlich gerührt entgegen.

Simon Koenig weist auf die Doppelseite des Jahresrückblicks mit den zwischen 2015 und 2017 produzierten Zentralschweizer Filmen hin (mit Ausnahme der Filme, die bereits im Rückblick 2015 aufgeführt wurden bzw. deren Produktion erst nach der GV 2017 aufgenommen wird). Erwähnt werden vor allem die an den Solothurner Filmtagen 2017 gezeigten Zentralschweizer Filme (total 30 Filme) und die für den Schweizer Filmpreis nominierten Filme aus unserer Region (10 Nominationen).

Maria Müller informiert über das sog. Kulturtandem (Auf Initiative der Zentralschweizer Kulturverbände [ACT Zentralschweiz, IG Kultur, Film Zentralschweiz, Kultur Landschaft, visarte zentralschweiz] ist in Luzern im Frühherbst 2016 ein «Kultur-Polit-Tandem» initiiert worden. Dadurch soll der Austausch zwischen Kulturschaffenden und Politikerinnen und Politikern gefördert und der Dialog zwischen Kunst und Politik verstärkt werden); alle Kantonspolitiker sind per Brief über diese Initiative informiert worden. Wer hier mitmachen will, soll sich bei der IG Kultur melden und sich eine Politikerin bzw. einen Politiker aussuchen zweck Gesprächsaufnahme in bilateraler Form. Medienwirksamkeit wird dabei im Moment nicht angestrebt.

4. Infos Filmbüro Zentralschweiz vom Geschäftsführer Simon König

Simon König referiert kurz über die Tätigkeiten des Filmbüros, das es seit neun Monaten (seit August 2016) gibt. Es ist domiziliert an der Gibraltarstrasse 8. Höhepunkt des ersten Jahres war die Verleihung des Innerschweizer Filmpreises, ein Erfolg und Meilenstein auf dem Weg zur Erreichung unserer Ziele hier in der Filmbranche der Zentralschweiz. Er bedankt sich im Namen des Vereins für die aktive und engagierte Mitarbeit der Mitglieder von *Film Zentralschweiz* für die Durchführung des Rahmenprogramms (Infostände etc. im Kino Bourbaki) durchgeführt werden konnte; ein besonderer Dank geht dabei an die Standverantwortlichen: Claudia Schmid, Romana Lanfranconi, Rilana Graber, Franz Moser, Robi Müller, Jonas Raeber, Jürgen Haas und Edith Flückiger. Angekündigt wird eine Feedback-Sitzung, wie man die Filmwelt auch weiterhin einer Öffentlichkeit vorstellen und nahebringen kann.

Das Filmbüro funktioniert auf drei Ebenen:

1. Vernetzung: Filmstamm, Know-how-Transfer, Professionalisierung des Filmschaffens, z.B. in Zusammenarbeit mit den Alumni der HSLU Design & Kunst
2. Öffentlichkeitsarbeit & Dokumentation: Drehberichte, Social Media, Premierenanlässe; die ganze Produktion der Zentralschweiz sollte als Referenz, auch für die Politik, dokumentiert werden

3. Zusammenarbeit mit der Politik: Begleitung der politischen Prozesse und Steuerung derselben, Weiterentwicklung der Zentralschweizer Filmförderung; Partnerschaft mit der Politik (beispielsweise Besuche von Dreharbeiten; Betonung der Attraktivität des Filmwesens; Aufzeigen, wohin die Fördermittel fliessen – Simon Koenig zitiert sinngemäss Daniel Waser, den Geschäftsführer der Zürcher Filmstiftung: *Es sei überall dasselbe – die Politiker hätten immer andere Prioritäten, man müsse immer wieder anklopfen, rumoren und ungemütlich werden, um danach wieder friedlich „daherkommen“; es brauche also eine gute Balance zwischen höflichem Anklopfen und empört-forderndem Auftreten, denn ohne „Lärm“ passiere nichts. Man müsse eben dranbleiben*).

Simon Koenig weist darauf hin, dass der Innerschweizer Kulturpreis 2017 an den Filmschaffenden Edwin Beeler geht; die Mitglieder des Vereins würden für die Preisverleihung vom 9. September 2017 eine entsprechende Einladung erhalten (Anmeldung nötig).

5. Finanzen; Jahresbericht des Kassiers, Revisorenbericht und Décharge

Lukas Hobi präsentiert die *Jahresrechnung 2016* und weist insbesondere auf die Angaben zu den *Einnahmen* in der *Erfolgsrechnung* hin.

Die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge sind recht stabil geblieben. Neu sind Erträge und Beiträge durch Institutionen zwecks Finanzierung des Filmbüros hinzugekommen (Zentralschweizer Kantone mit Leistungsvereinbarung über drei Jahre; einmalige, auf drei Jahre aufgesplittete Anschubfinanzierung durch Institutionen). Einnahmen wurden auch erzielt durch externe Mandate (von der AKS an Simon Koenigs Pressearbeit). Auf der *Ausgabeseite* stehen insbesondere der Personalaufwand (Lohn an Simon Koenig / Filmbüroleiter; zusätzlich Raumaufwand / Arbeitsplatz des Filmbüros; Rückstellungen von 5000 Franken).

Die *Bilanz* weist Rückstellungen von 20'000 Franken auf (längerfristige Planung, da die Anschubfinanzierung des Filmbüros befristet ist). Weitere Zahlen sind den abgegebenen Unterlagen zu entnehmen.

Revisorin:

Claudia Steiner verliest ihren *Revisorenbericht* und weist darauf hin, dass der Vorstand für den Spesenaufwand eine zu geringe Entschädigung erhalte und doch bitte mindestens einmal dick essen gehen solle. Sie tritt als Revisorin zurück; ihre Arbeit wird von Lukas Hobi herzlich verdankt. Applaus durch die Anwesenden.

Simon Koenig verteilt inzwischen die Jahresrechnung 2016 unter den Anwesenden.

Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

Lukas Hobi erläutert das *Budget 2017*:

Ausgabeseitig stehen Infrastruktur- und Verbrauchskosten (Filmbüro; Kulturmagazin 041; Druckkosten des Jahresberichtes; Neulancierung der Webseite; Präsenz an Filmfestivals; Reisespesen; Lohnkosten des Filmbüroleiters Simon Koenig; Zusatzaufwendungen des Filmbüros [z.B. Mandat Innerschweizer Filmpreis der AKS]; Sozialleistungen; Spesen des Vorstandes (Präsidiumspauschale; Entschädigungen für Vorstandsmitglieder; Vorstandessen); GV; Events; Arbeitsgruppe Vorpremierer (die Vorpremierer sollen stärker durchs Filmbüro unterstützt werden; Lancierungskosten).

Einnahmeseitig stehen Beiträge der Stadt Luzern (Unterstützung für die Kreativwirtschaft, z.B. Vermittlungsbüro); Anschubfinanzierung des Kulturfonds Suisimage (30'000 Franken, verteilt auf 3 Jahre à je Fr. 10'000.-); desgleichen Swissperform (ebenfalls insgesamt 30'000 Franken); Leistungsvereinbarung mit den Zentralschweizer Kantonen (läuft in zweieinhalb Jahren aus, eine neue Vereinbarung wird angestrebt).

Hinzu kommen die Leistungsvereinbarung mit der AKS (Innerschweizer Filmpreis), der Beitrag der Ernst Göhner Stiftung, der Beitrag der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern sowie die Mitgliederbeiträge.

Das Budget 2017 wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Maria Müller verdankt die Arbeit von Kassier und Vizepräsident Lukas Hobi.

6. Verabschiedung Vorstandsmitglieder; Wahlen (Vorstandsmitglieder, Revisor)

Lukas kommt auf zwei Rücktritte aus dem Vorstand zu sprechen:

Luke Gasser tritt aus dem Vorstand zurück. Lukas Hobi verdankt im Namen des Vorstands herzlich dessen über all die Jahre geleistete Arbeit und Hartnäckigkeit für die Ziele unseres Vereins. Luke Gasser wird mit Präsent und Applaus verabschiedet.

Auch Jonas Raeber tritt aus dem Vorstand zurück. Lukas Hobi verdankt ebenfalls im Namen des Vorstands die von ihm über all die Jahre geleisteten Arbeiten (z.B. Jahresbericht erstellen); insbesondere Jonas Raebers humorvolle Beiträge an den Vorstandssitzungen werden herzlich verdankt. Auch Jonas Raeber wird mit Applaus und Präsent verabschiedet. Er bedankt sich mit einer humorvollen, politisch unkorrekten Abschiedsrede.

Maria Müller stellt Luzius Wespe vor, der sich für eine Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung stellt, worauf sich hinwiederum Luzius gleich selber vorstellt (Mitglied von Voltafilm Luzern; Arbeiten als Filmregisseur und Kameramann). Die Anwesenden wählen Luzius Wespe – fast einstimmig bei einer Enthaltung - neu in den Vorstand.

Der gesamte bisherige, verbliebene Vorstand stellt sich zur Wiederwahl. Er wird durch die Anwesenden einstimmig und ohne Enthaltung in corpore (inklusive Präsidium und Vizepräsidium) wiedergewählt.

Als neuer Revisor stellt sich Andreas Stäuble, ehemaliges Vorstandsmitglied, zur Verfügung. Die Anwesenden wählen ihn einstimmig zum neuen Revisor des Vereins.

7. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge der Mitglieder vor.

8. Varia

René Zingg dankt im Namen der anwesenden Vereinsmitglieder dem Vorstand und anderen Wirkenden hinter den Kulissen — für deren geleistete Arbeit. Es folgt ein Applaus der Anwesenden.

Simon Koenig weist auf die Initiative „No Billag“ hin, die demnächst zur Abstimmung kommt: die SRG sei für das Schweizer Filmschaffen enorm wichtig und investiere jedes

Jahr 27.5 Mio Franken (allein via pacte de l'audiovisuel) in das freie Schweizer Filmschaffen. Diese Initiative dürfe nicht angenommen werden, sie stelle eine Gefahr dar. Simon Koenig schlägt die Bildung einer Arbeitsgruppe vor, die gemeinsam mit anderen Kulturschaffenden und –verbänden gegen diese Initiative kämpfen soll. Wer dabei aktiv mitmachen wolle, solle sich bei Maria Müller oder bei ihm melden. Jonas Raeber stellt sich bereits jetzt hierfür zur Verfügung.

Zum Abschluss der GV wird der Film Rakijada von Nicola Illic gezeigt; danach macht Matteo Gariglio das obligato Gruppenfoto der anwesenden Vereinsmitglieder. Die Generalversammlung wird beendet, und die Anwesenden schreiten zum Apéro.

Luzern, 18. Mai 2017

Für das Protokoll:

Edwin Beeler